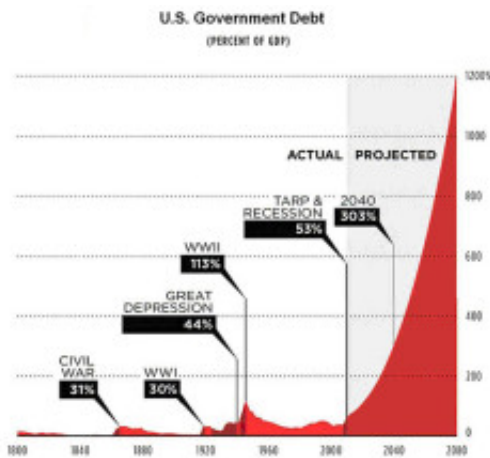


Gold im Zeitalter steigender Schulden



SOURCE: Data from the Congressional Budget Office, Long-Term Budget Outlook: June 2009, the Government Accountability Office, The Federal Government's Long-Term Fiscal Outlook: January 2012

Haben Sie sich jemals gefragt wie viel Gold in der Zeitgeschichte der Menschheit überhaupt ausgegraben wurde? Die *Thomson Reuters GFMS Gold Survey* schätzt, dass die Gesamtmenge an Gold ca. 183.600 Tonnen beträgt, das sind an die 5.900.000.000 Unzen Gold. Wenn wir diese Zahl nun mit dem \$ 1.181 US-Dollar Gold-Spot Schlusskurs vom 16. Juni 2015 multiplizieren finden wir den Gesamtgoldwert innerhalb eines Nugget-Wurfs von 7 Billionen US-Dollar.

Das ist sicher eine unfassbar hohe Summe, aber sie verblasst im Vergleich zu den gesamten globalen Schulden weltweit.

Laut der Unternehmensberatung McKinsey & Company, sitzt die Welt auf einem Schuldenberg im Wert von \$ 200.000.000.000.000. Das ist mehr als das Doppelte des globalen BIP, welcher zur Zeit \$ 75.000.000.000.000 beträgt. Wenn wir diesen Betrag gleichermaßen auf jeden Mann und jede Frau und jedes Kind auf dem Angesicht dieser Welt verteilen, so würde auf jedem von ihnen eine Schuldenlast von \$ 28.000 sitzen.

Noch überraschender ist der Wert von \$ 33.900 *pro Unze Gold*, wenn die Gesamtverschuldung zu 100% von Gold gedeckt wäre.

Versuchen Sie ihren Goldhändler davon zu überzeugen, wenn Sie ihm das nächste Mal eine Münze verkaufen möchten.

Neben der interessanten Vorstellung in der Lage zu sein sich für einen American Gold-Eagle einen neuen BMW kaufen zu können, stellt sich die Frage, weshalb es so wichtig ist in dieser Form über das gelbe Metall nachzudenken?

Die Sache mit der ausufernden Schuldenkrise

Um dies zu beantworten, lassen Sie uns ein wenig zurückgehen. Seit tausenden von Jahren in zahlreichen Kulturen auf der ganzen Welt, hat sich Gold als außergewöhnliches Wertaufbewahrungsmittel bewährt und wurde als solches in allen Arten von Transaktionen

akzeptiert. Eine neue archäologische Entdeckung zeigt in der Tat, das Gold auf den Britischen Inseln bis zurück in eine Zeit von 2.500 vor Christus gehandelt wurde, also ein ganzes Jahrtausend bevor überhaupt die weltweit ersten Goldmünzen geprägt wurden in einer Region, welche heute die Türkei ist.

Bis zum zwanzigsten Jahrhundert hielten die meisten Nationen immer noch den Goldstandard.

So wie die meiste Musik in einer bestimmten Tonart komponiert wird um die Tonalität zu kontrollieren, so hat der Goldstandard historisch betrachtet eine Langzeitstabilität und Inflationskontrolle zur Verfügung gestellt. Trotzdem versuchten einige Finanziere und Zentralbanker im Laufe der Geschichte mit einem Fiat-Währungssystem zu experimentieren, eine Entscheidung, die oft zu großen Ungleichgewichten zwischen Geld- und Fiskalpolitik und schließlich wirtschaftlichen Depressionen geführt hat.

Letzte Woche führten wir diesbezüglich zwei Beispiele auf, darunter das schottische John Laws Vier-Jahres-Experiment mit Papiergeld im frühen achtzehnten Jahrhundert, welches die französische Wirtschaft ruinierte und damit den Grundstein für die Französische Revolution legte.

Aber nun zurück zum Punkt, der *Gold-Standard* begrenzt die Höhe der Schulden, welche aufgenommen werden können. Als die USA vor vierundvierzig Jahren zu einem Fiat-Währungssystem wechselten stand die US-Bundesregierung in einer Schuld von \$ 399.000.000.000. Seit diesem Zeitpunkt haben sich die ausstehenden Schulden auf 4.411% (18 Billionen) aufgeblasen, also einem Wert von mehr als dem doppelten des Gesamtwerts allen Goldes auf der ganzen Welt. Solche massiven Schuldenwerte können überhaupt nur in einem Fiat-Währungssystem erreicht werden, wo Geld leicht erzeugt, virtuell unbegrenzt vorhanden und ohne reale Sachwerte abgesichert ist.

Unten können Sie sehen, wie dramatisch es den Öffentlichen als auch den privaten Schulden, nach Abschaffung des Goldstandards, erlaubt wurde, sich in den USA über das reale Wirtschaftswachstum hinaus zu entwickeln.

Die \$ 200 Billionen Frage

Also wie würde man diese Schulden begleichen können, wenn diese morgen abgerufen würden? Die USA halten gegenwärtig NUR 8.133,5 Tonnen Gold in der Reserve, ein signifikanter Rückgang vom Allzeithoch von über 20.000 Tonnen in den 1950er Jahren. Der Betrag von 340 Milliarden, welcher sich aus dem gegenwärtigen Goldbestand berechnet ist nicht zu verachten, aber weit vom aktuellen US-Schuldenstand entfernt.

Dies trifft auch in anderen Ländern zu. Wie Sie sehen können ist Japan einer der Top-Goldhalter aber in einem Verhältnis von 400% zum BIP höher verschuldet als jedes andere Land der Welt. In letzter Zeit beobachten wir, wie vermehrt Zentralbanken ihre Goldreserven von ausländischen Aufbewahrungsorten repatriieren, allen voran Deutschland, Österreich, Frankreich, die Schweiz und andere. Texas ist auch in der frühen Schaffensphase eines eigenen Gold-Deposits, als erster Bundesstaat überhaupt. Die Tatsache, dass die Zentralbanken nach wie vor das Metall halten hat weniger mit "Tradition" zu tun, wie es der ehemaligen Federal Reserve Vorsitzende Ben Bernanke während einer Kongress-Anhörung im Jahr 2011 darlegte, sondern mehr mit der Zuversicht in der andauernden Kraft des Goldes.

Es ist unwahrscheinlich, dass Gold jemals \$ 33.900 oder nur \$ 12.000 pro Unze erreichen wird, wie es der Investor und Finanzexperte *James Turk* berechnet hat, aber die Tatsache, dass das Gold-Angebot nicht mit den Schuldenniveaus gleich halten konnte, lässt vermuten, dass die Preise möglicherweise sehr gut ansteigen könnten.

Spätsommerlicher Gold Rebound-Trend

Ein neuer Bericht der Bank of America / Merrill Lynch zeigt, dass seit 2001, Anlagegold einen Boden zwischen Mitte Juni und Mitte Juli erreicht hat und sich danach erholte. In allen bis auf zwei der den letzten 27 Jahren, oder 93% der Zeit, genossen Gold und Goldaktien eine Spätsommer-Rallye, welche sie zum großen Teil der nahenden Indischen Feierlichkeiten und Hochzeitssaison zu verdanken hatten.

Das hilft zu bestätigen, worüber ich häufig schreibe und spreche, nämlich, dass der Goldpreis historisch betrachtet den Saisontrends den fünf-, 15- und 30-Jahres-Perioden folgt. Sie können sehen, wie Gold zwischen Juni und Juli absackte und dann in Erwartung des Diwali und der Hochzeitssaison wieder anstieg.

Nach BofA Merrill Lynch, 2001 bis 2014, gewann das gelbe Metall 14,9% im Durchschnitt

zwischen Hochsommer und Mitte des Herbstes.

*Ein Artikel von **Frank Holmes** - **Gold in the age of soaring debt**. Übersetzung aus dem Englischen für die Leser von Bullion-Investor.*

Frank Holmes is CEO and chief investment officer of US Global Investors.

Quellen:

- <http://www.resourceinvestor.com/2015/06/18/gold-age-soaring-debt-0>
- <https://forms.thomsonreuters.com/gfms/>
- <http://financial.thomsonreuters.com/en/resources/articles/gfms.html>
- <https://en.wikipedia.org/wiki/GFMS>
- <http://preserveourfuture.org/>